

Liebe Eltern,

liebe Schülerinnen und liebe Schüler!

Der Alltag unserer Kinder ist gefüllt mit Erlebnissen und Begegnungen unterschiedlicher Art. Manches wird zur Belastung und verunsichert Kinder und Jugendliche. Es spricht für die besondere Qualität unserer Schule, dass unsere Lehrkräfte immer ein „Offenes Ohr“ für ihre Schülerinnen und Schüler haben. Weil uns dieses Hinhören ein wichtiges Anliegen ist, bieten wir den Kindern und Jugendlichen schon seit vielen Jahren einen besonderen Rahmen für ihre Sorgen und Nöte – die Schulseelsorge. Diese möchten wir Ihnen und Euch heute etwas genauer vorstellen.

Was ist Schulseelsorge? Schulseelsorge ist ein Angebot der christlichen Kirchen zur Lebensbegleitung und Lebensdeutung. Verortet an der Schule versteht sie sich als Teil des schulischen Beratungsangebotes mit einem eigenen Profil, das sich dem christlichen Menschenbild verpflichtet weiß. Sie handelt personenzentriert und versteht sich gegebenenfalls auch als Schnittstelle hin zu anderen Beratungsangeboten in und außerhalb der Schule. Seelsorge bedeutet für uns, gemeinsam mit dem Kind oder Jugendliche dessen Ressourcen zu erforschen und darauf aufbauend an der Lösung des jeweiligen Problems zu arbeiten.

Die Seelsorge wird von in der Schule aktiven Lehrkräften angeboten, die über ihre theologische und pädagogische Qualifikation hinaus eine Ausbildung im Bereich der Seelsorge absolviert haben. An unserer Schule sind dies wir: Frau Britta Bauer und Frau Ingrid Greubel da Silva.



An wen richtet sich die Schulseelsorge? Schulseelsorge kann sich sowohl in Einzelgesprächen als auch in der Arbeit mit Gruppen vollziehen. Sie ist offen für alle Menschen im Lebensraum Schule: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiter und Erziehungsberechtigte – unabhängig von Religion und Konfession!

Was sind die Besonderheiten der Schulseelsorge? Entsprechend anderer Beratungsangebote gelten in der Schulseelsorge folgende Grundregeln:

- Schulseelsorge ist **freiwillig**. Niemand kann dazu gezwungen werden, sich zu öffnen!
- Schulseelsorge ist **verschwiegen**. Die Wahrung der seelsorgerlichen Verschwiegenheit ist Grundlage der Seelsorge und gilt auch in der Schule. Sie kann nur gebrochen werden, wenn Gefahr für Leib und Leben des Ratsuchenden besteht.

Welches Angebot macht die Schulseelsorge an unserer Schule? Schulseelsorge kann sowohl als ein sogenanntes „Tür- und Angelgespräch“ oder „Pausenhofgespräch“ stattfinden, oder auch als ein terminlich vereinbartes Gespräch im Rahmen des sogenannten „Offenen Ohrs“. Dazu können die Ratsuchenden (Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer) flexibel Termine mit uns vereinbaren.

In den vergangenen Jahren konnten wir schon vielen Jugendlichen helfen, Probleme zu bewältigen und freuen uns auf viele weitere interessante Gespräche!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Thumm und Ingrid Greubel da Silva